

## Parlamentarischer Vorstoss

2023/308

---

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	<b>Mit welchen Massnahmen kann der ungebremste Anstieg der Gesundheitskosten endlich gestoppt werden?</b>
Urheber/in:	Caroline Mall
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	8. Juni 2023
Dringlichkeit:	—

---

Die Gesundheitskosten belasten unsere Gesellschaft – das heisst: alle, die Krankenkassenprämien und/oder Steuern zahlen – mehr denn je. Die Gründe für die übermässig ansteigenden Gesundheitskosten sind laut Berichten sehr vielfältig und doch nicht abschliessend zu erklären. Die Krankenkassenprämien und die Belastung der öffentlichen Hand steigen und steigen, die Politik versucht seit Jahren, diesen übermässigen Kostenanstieg in den Griff zu kriegen, bis dato leider ohne wirklich wahrnehmbaren Erfolg. Ich möchte gerne von der Baselbieter Regierung in Erfahrung bringen, welche Faktoren in den letzten Jahren zu dieser als Kostenexplosion wahrgenommenen Entwicklung beigetragen haben (bitte nicht die Covid-Pandemie hier im Speziellen aufführen). Wie hoch ist das Gesamtvolumen aller direkten oder indirekten Kantonsausgaben für den Gesundheitsbereich (inkl. Prämienverbilligungen, Gesundheitskosten in der Sozialhilfe usw.)? Weiter ist es aufschlussreich in Erfahrung zu bringen, welche Akteure von dieser Gesundheitskostenexplosion profitieren und ob dies auch den Patientinnen und Patienten dient.

**Ich bitte den Regierungsrat, über den Umfang und die Gründe für das übermässige Kostenwachstum im Gesundheitsbereich seit ca. 2012 zu berichten, die bereits getroffenen Massnahmen und deren Wirkung zu schildern sowie Ansätze auf den Ebenen Bund und Kanton aufzuzeigen, mit denen aus fachlicher Sicht die Gesundheitskosten endlich stabilisiert werden könnten. Diese Ansätze dürfen/sollen durchaus auch kontroverse und unpopuläre Vorschläge umfassen, welche dann auf der politischen Ebene zu diskutieren sind.**

---